

**Kindernachrichten**

# Der Braune Bär mag keinen Honig

**Höchstadt** - Mit ihren langen Grannen am Rücken sieht die Raupe des Braunen Bären recht imposant aus. Jetzt im Sommer findet man sie nicht selten eilig



Raupe des Braunen Bären Foto: Lp

unterwegs. Sie will sich verpuppen, nachdem sie sich an Weiden, Brennnesseln und Brombeerblättern richtig dick und rund gefressen hat.

Nach einigen Wochen schlüpft aus der Puppe der Schmetterling. Der Falter ist recht groß, aber gut getarnt. Seine Deckflügel sind braunweiß gefleckt, so dass er fast wie ein Stück Rinde wirkt. Erst ganz nah kann man ihn vom Baum unterscheiden. Hebt er aber die Flügel an, werden die Hinterflügel sichtbar. Sie sind hellrot mit unregelmäßigen schwarzen Punkten. Lp

**ANZEIGE**

**BADEN EINMAL ANDERS!**

**JOHN Swimming-Teich**

www.john-galabau.de • 0951-7478-0

## Weil Benzin teurer wird, könnten Jobs wegfallen

● Autos können mit Strom fahren. Dann müssen sie ab und zu an die Steckdose. So wie ein Fernseher. Doch die meisten Autos fahren nicht mit Strom. Sie fahren mit Benzin oder Diesel. Das ist ein Problem. Denn der Sprit ist zurzeit sehr teuer. Nun wird befürchtet, dass bis zu 140 000 Menschen deswegen ihre Arbeit verlieren könnten. Das schreibt die „Bild“-Zeitung. Die Menschen arbeiten zum Beispiel als Taxifahrer oder verteilen Briefe und Pakete. Auch Fahrschulen bekommen mehr und mehr Probleme. Denn die Fahrschulen können nicht anders: Sie müssen Tag für Tag das Auto voll tanken. Nur dann können die Fahrlehrer anderen beibringen, wie man Auto fährt. So wie die Fahrschulen Probleme haben, stöhnen auch viele andere Firmen: Sie müssen wegen der hohen Spritpreise immer mehr Geld ausgeben, um arbeiten zu können. Viele Menschen müssen deswegen um ihren Arbeitsplatz bangen. Denn wenn die Chefs immer mehr Geld für den Sprit ausgeben müssen, müs-

sen sie irgendwann irgendwo sparen. Sonst lohnt sich ihre Firma nicht mehr. Nun wird befürchtet, dass deswegen viele Menschen entlassen werden, um die Löhne einzusparen. Das wäre ganz schlecht, denn die Menschen brauchen ihre Arbeit. Sie bezahlen davon zum Beispiel die Miete für die Wohnung, Essen, Trinken und Klamotten. Warum ist der Sprit zurzeit so teuer? Die Preise für Benzin und Diesel steigen immer mehr an. Schuld daran hat der hohe Ölpreis. Benzin und Diesel werden aus Öl gemacht. Das Öl aber ist nur für viel Geld zu haben. Öl ist wertvoll und wird immer teurer. Denn viele Länder wollen Öl kaufen. Deswegen werden hohe Preise verlangt. Die, die Benzin und Diesel an die Tankstellen liefern und dann verkaufen, verlangen deswegen auch immer mehr Geld. Erdöl liegt tief unter der Erde. Es muss erst nach oben gepumpt werden und es ist irgendwann aufgebraucht. Deswegen ist Erdöl knapp. Experten fordern, Autos umzubauen. Die jetzigen Motoren, die Benzin oder Diesel brauchen, sind nicht mehr lange geeignet, glauben sie. ddp

## Insektenessen ist für uns nicht normal

● Insekten essen ist doch nicht normal! Oder doch? Nur in Europa und in Nordamerika ekeln sich die meisten Menschen vor Krabbeltieren auf dem Teller. „Alle anderen Kulturen haben Insekten auf dem Speiseplan stehen“, erklärt Abenteuerer Dennis Bessler. „In Afrika, Asien, Südamerika und Australien.“ Wir ekeln uns nur vor Insekten, Spinnen und Würmern, weil wir das so gelernt haben. „Wir wurden dazu erzogen“, meint Dennis Bessler. „Wenn wir in einem anderen Land leben würden, würden wir auch andere Sachen essen. Es gibt gar keinen Grund dafür, warum man Krabbeltiere nicht essen sollte“, findet er. „Sie sind nämlich sehr gesund.“ Im Insektenkochkurs von Dennis Bessler sind Kinder meist mutiger als die Erwachsenen. Sie trauen sich, Heu-

schrecken oder Mehlwürmer zu essen. „Kinder ekeln sich weniger vor solchem Essen“, erzählt er. Allerdings solltet ihr deshalb eure Eltern trotzdem besser nicht mit gebratenen Regenwürmern schocken. Stattdessen könntet ihr zum Beispiel bei einem Überlebenstraining im Wald mitmachen. Da lernt man vielleicht auch, wie man Krabbeltiere essen kann. dpa



Dennis Bessler zeigt in seinem Kurs, wie man Insekten zubereitet. Foto: dpa

# „Hier holen wir uns Anregungen“

**AUFNAHME** Die Autoren Stefan Fröhling und Andreas Reuß zeigen im Bayerischen Fernsehen ihre Lieblingsplätze in Höchstadt. Dazu zählen das Schloss, das Spix-Museum und die alte Aischbrücke.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
**BENJAMIN KEMMER**

**Höchstadt** - Zusammen schrieben sie schon 14 Bücher. Ihr neuester Krimi („Teufelswasser“) läuft derzeit als Fortsetzungsroman im Fränkischen Tag. Nun zeigen die beiden fränkischen Autoren Stefan Fröhling und Andreas Reuß auch im Fernsehen ihre Lieblingsplätze. In der Sendung „Wir in Bayern – mein schönster Fleck“ präsentieren sie dem Freistaat „ihr“ Höchstadt.

Fröhling und Reuß zählen sich beide zu den „Bamberg-Höchstadtern“, wie Fröhling es gerne bezeichnet. Beide wurden in Bamberg geboren. Reuß zog nach fünf Jahren nach Höchstadt, da sein Vater hier die Stelle des Direktors am Gymnasium übernahm. Hier bleibt er bis zum Abitur. Seit 1980 wohnt er wieder in Bamberg, aber es zieht in noch oft nach Höchstadt. Auch Fröhling kommt noch wöchentlich hierher. In seiner Kindheit zog er mit seiner Mutter nach Höchstadt, da hier viele seiner Verwandten lebten.

Zu Beginn schrieben sie Kunstreiseführer oder auch ein Buch über den Karpfen. Ihre letzten drei Werke sind Kriminalromane. Die Hauptfigur ist ein Moralphilosoph namens Philipp Laubmann, der sich nebenbei mit Mordfällen beschäftigt. Ihre Inspirationen holten sich die beiden immer wieder in Höchstadt. „Vieles vor allem in unseren Krimis ist – auch wenn es in Bamberg spielt – so in Höchstadt gesehen worden“, erklärt Reuß.

### Von Höchstadt in die Welt

Die beiden liefern oft jeder für sich am Ufer der Aisch entlang. „Hier holen wir uns unsere Anregungen. Diese Orte sind so idyllisch und malerisch, da fällt einem immer wieder etwas neues auf“, erklärt Reuß. Auch ließen sie sich gerne im Schlosshof



Andreas Reuß (2. v. links) und Stefan Fröhling (2. v. rechts) besuchen das Spix-Museum. Immer mit dabei: die Fernsehkamera  
Fotos: Benjamin Kemmer

nieder, wo sie in der Katakomben des Schlosses auch schon Lesungen abhielten oder besuchten das Spix-Museum. „So wie Spix von Höchstadt in die Welt hinaus ging, wollen wir auch von Höchstadt hinaus in die Welt arbeiten“, erklärt Fröhling.

Bei den Dreharbeiten zeigen die beiden Autoren neben den drei Plätzen auch einige Proben ihres Könnens. So geben sie beispielsweise kurze Lesebeispiele ihrer Werke. „Es sind einfach tolle Plätze, die wir hier zeigen können“, sagt Julia Hofmann, Autorin der Sendung beim Bayerischen Fernsehen. „Die Leute, die wir in der Sendung haben, müssen uns immer glaubhaft versichern können, dass gerade hier der schönste Fleck in Bayern ist.“

Das dürften die beiden Autoren Andreas Reuß und Stefan Fröhling mit ihrer Präsentation Höchstadts durchaus geschafft haben.



Auf der alten Aischbrücke - einem anderen Lieblingsplatz der Autoren - unterhalten sich die beiden Schriftsteller mit Julia Hofmann vom Bayerischen Rundfunk.

### Zur Sendung

Die Serie „Wir in Bayern – mein schönster Fleck“ zeigt wöchentlich Prominente oder ganz normale Menschen an ihren Lieblingsplätzen im Freistaat.

Im Fernsehen Höchstadts schönste Flecken werden am Montag, 14. Juli, um 16.05 Uhr, im Bayerischen Fernsehen zu sehen sein.

## Aischtaler Filmtheater zeigt Doku über den Vietnamkrieg

**Höchstadt** - Am Freitag, 11. Juli, lädt das Aischtaler Filmtheater um 19.30 Uhr wieder zum Kulturkino im Haus der Vereine ein. Diesmal wird der Dokumentarfilm „My Lai – ein amerikanisches Trauma“ gezeigt, zu dem Jürgen Rose, Oberstleutnant und Publizist, eingeladen ist.

### Moralisches Handeln

Rose wird auch zum Thema „Krieg und Medien“ und über moralisches Handeln eines Soldaten sprechen und anhand des Buches „Krieg ohne Fronten“ des Hamburger Historikers Prof. Bernd Greiner eine Analyse der modernen Kolonialkriege vorlegen, in denen nicht zwischen Soldaten und Zivilbevöl-

kerung unterschieden wird. Zum 40. Jahrestag des Massakers von My Lai zeigt der Dokumentarfilm die Umstände des Massakers, und lässt zahlreiche Beteiligte – Opfer und Täter – die zum Teil schwer traumatisiert sind, zu Wort kommen. Der Leiter des Massakers in My Lai, Leutnant Calley, wurde zu lebenslanger Haft verurteilt, und auf Intervention des US-Präsidenten Richard Nixon aus dem Gefängnis entlassen und unter häuslichen Arrest gestellt. Vietnam wurde von der US-Armee unter Verwendung des dioxinhaltigen Agent Orange (Monsanto) auf ewige Zeiten chemisch verseucht.

## Notfalldienste

### ÄRZTE

**Rettungsdienst und Notarzt:** Krankentransporte über die Rettungsleitstelle Notruf 19222 (vorwählfrei).  
**Ärztlicher Bereitschaftsdienst:** Tel. 01805 / 191212.

### APOTHEKEN

Jeweils ab 8 Uhr für 24 Stunden.

#### SAMSTAG

Apotheke am Markt, Kirchenplatz 1, Herzogenaurach, ☎ 09132/3434.  
Forchheim: Bahnhof-Apotheke, Schönbornstr. 27, Forchheim, ☎ 09191/2181.

Marien-Apotheke, Bahnhofstraße 18, Adelsdorf, ☎ 09195/7244.

Paracelsus-Apotheke, Hauptstraße 35, Höchstadt, ☎ 09193/8305.

#### SONNTAG

Beyschlagsche Apotheke, Hauptstr. 31, Herzogenaurach, ☎ 09132/3012.

Marien-Apotheke, Bahnhofstraße 18, Adelsdorf, ☎ 09195/7244.  
Paracelsus-Apotheke, Hauptstraße 35, Höchstadt, ☎ 09193/8305.  
Forchheim: Vita-Apotheke im Globus, Willy-Brandt-Allee 1, Forchheim, ☎ 09191/7338793.

### WEITERE HILFE

**Polizei:** 110.  
**Feuer:** 112.  
**Telefonseelsorge:** Gesprächsangebot rund um die Uhr. Tel. 0800 / 1110111 und 1110222.

### ZAHNÄRZTE

**SAMSTAG**  
Dr. Ralph Heckel, Hauptstraße 3a, Röttenbach, ☎ 09195/993998.  
**SONNTAG**  
Dr. Ralph Heckel, Hauptstraße 3a, Röttenbach, ☎ 09195/993998.

## VereinsTermine

#### SAMSTAG

**1. FC Niederlindach:** Nordic-Walking mit Wally, Treffpunkt: Sportheim, 15, 15 Uhr.  
**CSU Adelsdorf:** Schlossgartenfest mit der Ina-Bigband und Friedrich Nendel, Feuerwerk, Schloss, 20 Uhr.

**Kunst- und Kulturverein Herzogenaurach:** Hintere Gasse 32, 11 bis 19 Uhr.  
**Mobiles Familienbüro:** ab 13 Uhr, im Mehrgenerationenhaus, Schlossgarten, Sauerheimer Weg 1.  
**SONNTAG**  
**Evang. Posaunenchor Weisendorf:**

Sommerfest mit den „Original Weisendorfer Buam“, Pausenhof der Grundschule, 14 Uhr.  
**Freie Wähler Hemhofen:** Radtour zur Radlerkerwa, Treffpunkt: Parkplatz Wersal, 10 Uhr.  
**Heimatverein Herzogenaurach:** Stadtführung für Kinder mit anschl.

Kirchweihbesuch, Treffpunkt: Schlosshof, 10 Uhr.  
**Kunst- und Kulturverein Herzogenaurach:** Hintere Gasse 32, 11 bis 19 Uhr.  
**Imkerverein Höchstadt:** Monatsversammlung/Lehrbienenhaus, um 9.30 Uhr.